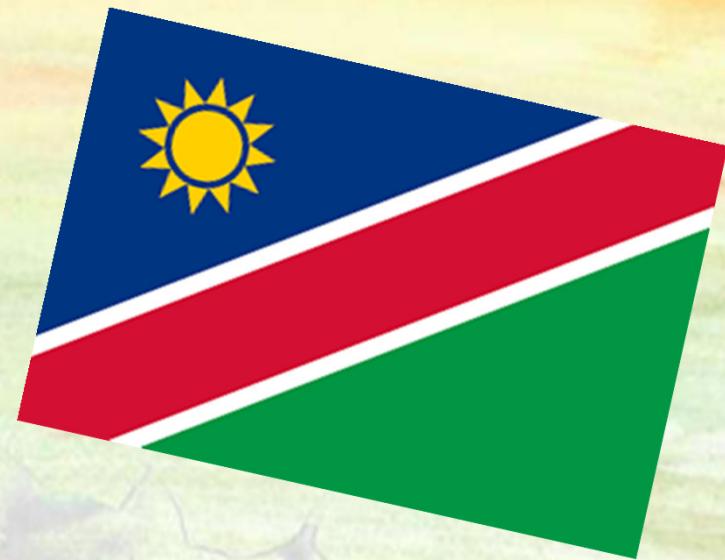




# Namibia

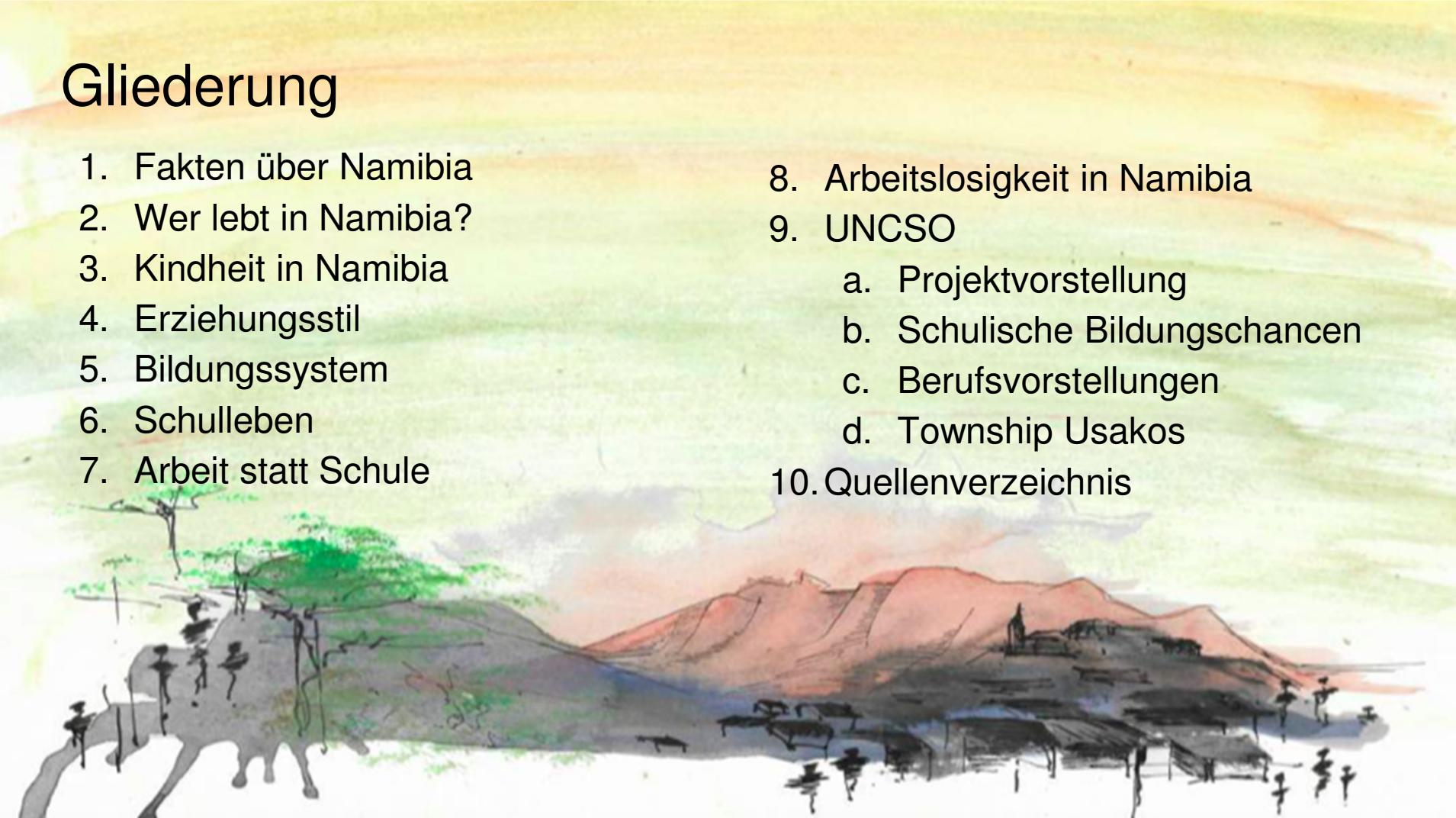




**Wie wirken die Kinder auf euch?**



# Gliederung

- 
1. Fakten über Namibia
  2. Wer lebt in Namibia?
  3. Kindheit in Namibia
  4. Erziehungsstil
  5. Bildungssystem
  6. Schulleben
  7. Arbeit statt Schule
  8. Arbeitslosigkeit in Namibia
  9. UNCSO
    - a. Projektvorstellung
    - b. Schulische Bildungschancen
    - c. Berufsvorstellungen
    - d. Township Usakos
  10. Quellenverzeichnis

# Fakten über Namibia

- *offizieller Name:* Republik Namibia
- *Fläche:* 824.268 km<sup>2</sup>
- *Hauptstadt:* Windhoek (350.000 Einwohner)
- Unabhängigkeit seit: 21. März 1990
- *Präsident:* Dr. Hage Geingob
- *Religion:* 90% Christen
- *Sprache:* Englisch und mehrere Nationalsprachen (Deutsch, Afrikaans)
- *Währung:* Namibische Dollar
- *Wirtschaft:* Bergbau, Fischerei, Tourismus, Landwirtschaft
- einer der trockensten Staaten der Erde



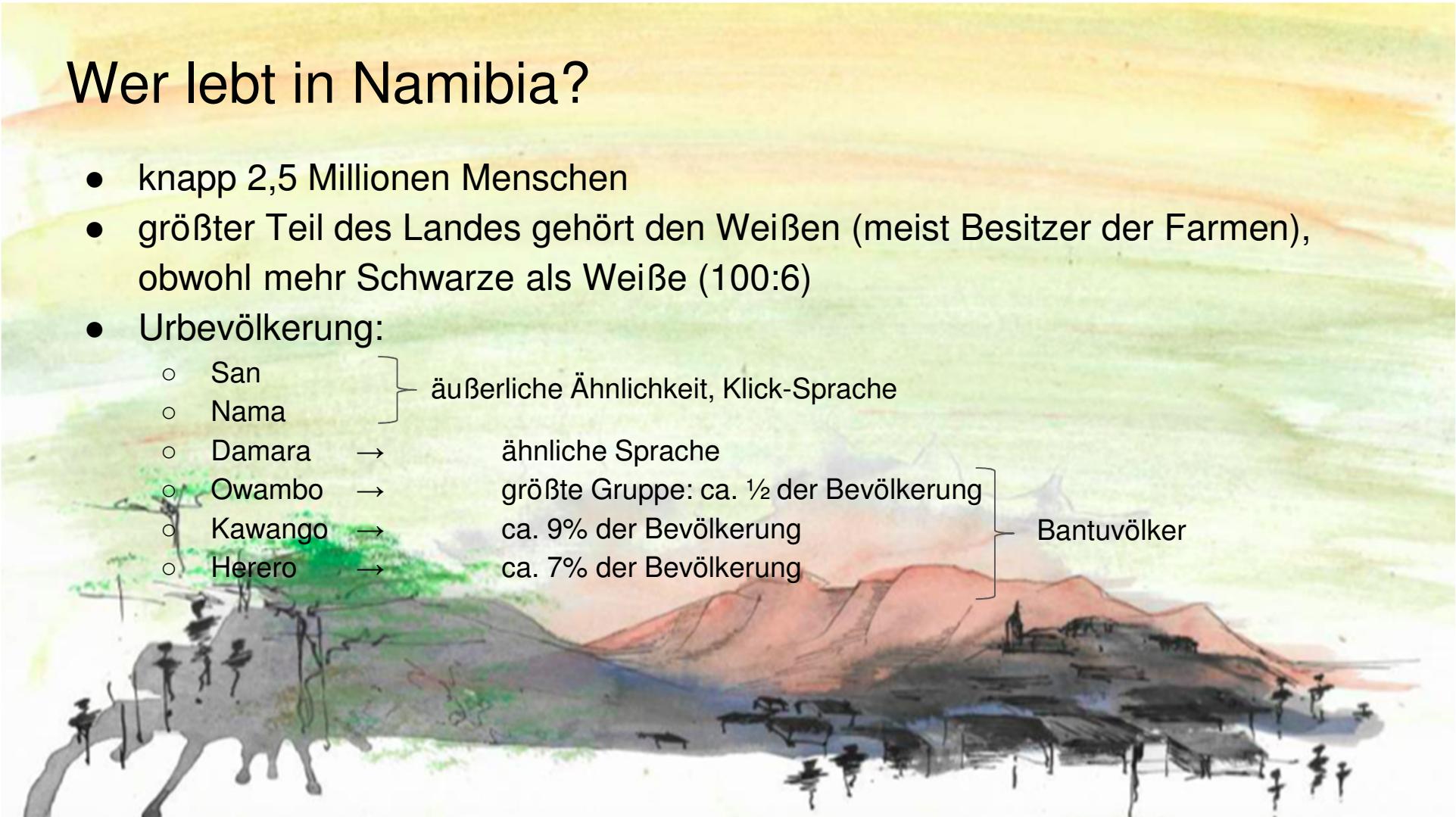
# Wer lebt in Namibia?

- knapp 2,5 Millionen Menschen
- größter Teil des Landes gehört den Weißen (meist Besitzer der Farmen), obwohl mehr Schwarze als Weiße (100:6)
- Urbevölkerung:

- San
- Nama
- Damara → ähnliche Sprache
- Owambo → größte Gruppe: ca.  $\frac{1}{2}$  der Bevölkerung
- Kawango → ca. 9% der Bevölkerung
- Herero → ca. 7% der Bevölkerung

äußerliche Ähnlichkeit, Klick-Sprache

Bantuvölker

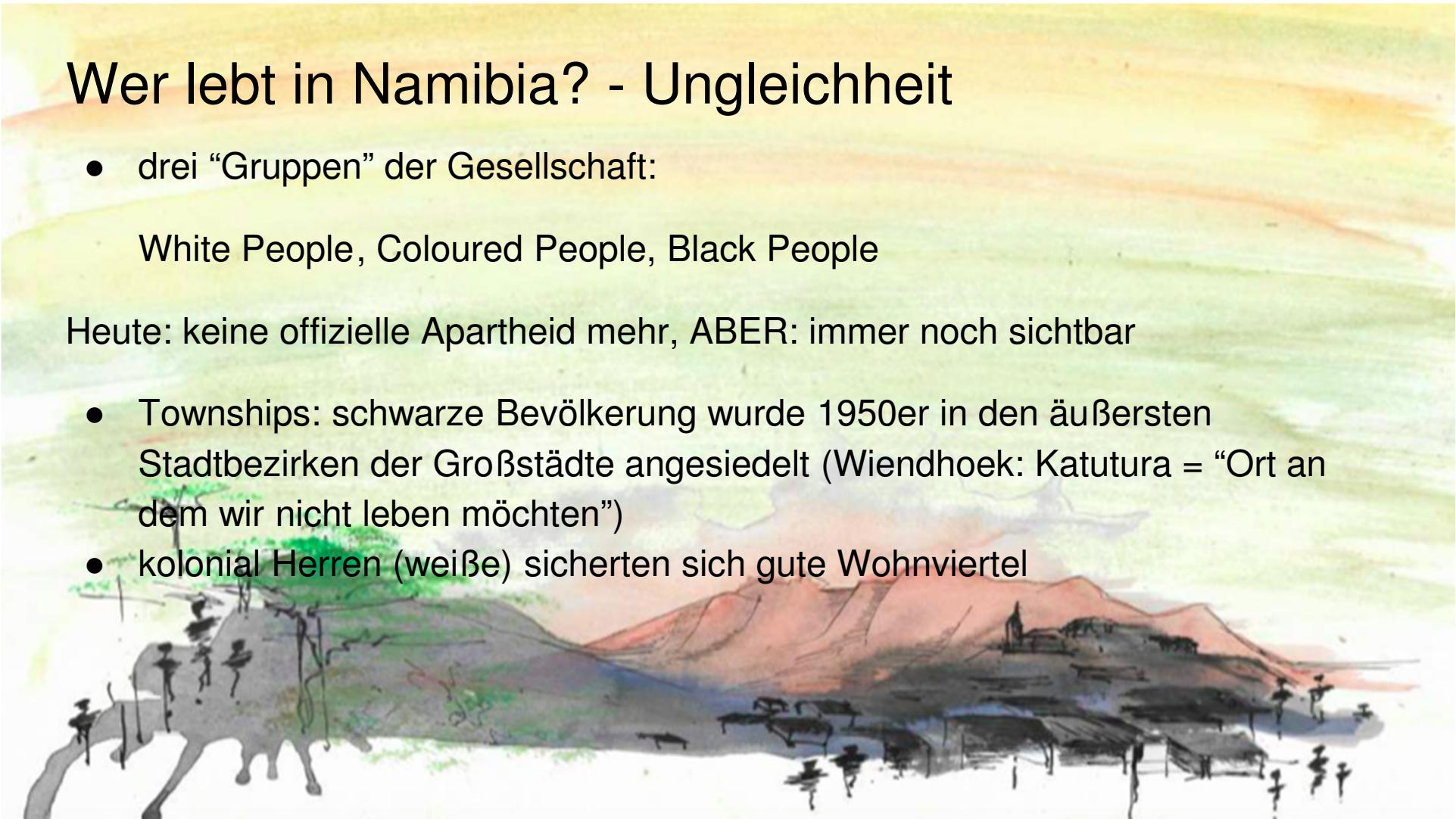


## Wer lebt in Namibia? - Ungleichheit

- drei “Gruppen” der Gesellschaft:  
White People, Coloured People, Black People

Heute: keine offizielle Apartheid mehr, ABER: immer noch sichtbar

- Townships: schwarze Bevölkerung wurde 1950er in den äußersten Stadtbezirken der Großstädte angesiedelt (Windhoek: Katutura = “Ort an dem wir nicht leben möchten”)
- kolonial Herren (weiße) sicherten sich gute Wohnviertel



# Kindheit in Namibia

- ½ der Bevölkerung ist unter 21 Jahre alt (2013)
- namibische Verfassung: Kindheit endet mit Erreichen des 16. Lebensjahres
- Volljährigkeitsgesetz: 21 Jahre
- namibisches Kinderschutzgesetz: Volljährigkeit ab 18 Jahren
- ab 14 ist eine Vollzeitarbeitsstelle im Minensektor möglich, jedoch werden Kinder bis 16 vor Schwerstarbeit geschützt

→ **im nationalen Kontext fehlt eine einheitliche und kindgerechte Definition**

→ **eine einheitliche Definition von Kindheit wegen unterschiedlichen namibischen Kontexten nicht möglich**

# Kindheit?

- Mädchen dürfen laut Gesetz ab 15 Jahren verheiratet werden, Jungen erst ab 18 Jahren
- für beide Geschlechter ist sexueller Kontakt ab 16 Jahren erlaubt

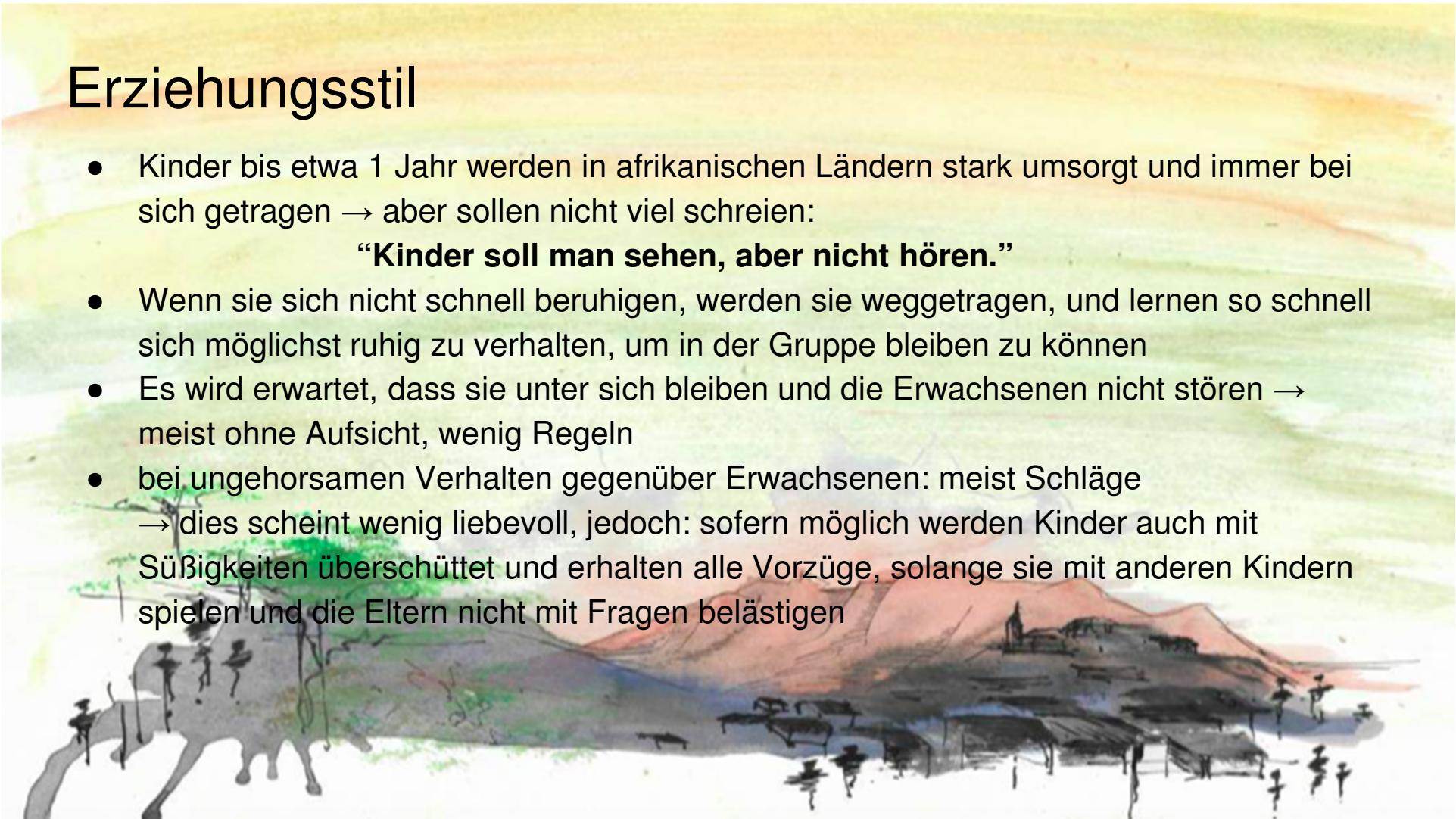
→ es besteht eine “Common Law”, diese unterscheidet sich je nach Volksgruppe  
Altersgrenzen individuell definiert:

**“sexueller Kontakt und Heirat teilweise ab 12 Jahren erlaubt und ein Kind  
das verheiratet ist gilt als Erwachsen ungeachtet seines Alters.”**

*The African Child Policy Forum, 2013, S.4*

# Erziehungsstil

- Kinder bis etwa 1 Jahr werden in afrikanischen Ländern stark umsorgt und immer bei sich getragen → aber sollen nicht viel schreien:  
**“Kinder soll man sehen, aber nicht hören.”**
- Wenn sie sich nicht schnell beruhigen, werden sie weggetragen, und lernen so schnell sich möglichst ruhig zu verhalten, um in der Gruppe bleiben zu können
- Es wird erwartet, dass sie unter sich bleiben und die Erwachsenen nicht stören → meist ohne Aufsicht, wenig Regeln
- bei ungehorsamen Verhalten gegenüber Erwachsenen: meist Schläge  
→ dies scheint wenig liebevoll, jedoch: sofern möglich werden Kinder auch mit Süßigkeiten überschüttet und erhalten alle Vorzüge, solange sie mit anderen Kindern spielen und die Eltern nicht mit Fragen belästigen



# Erziehungsstil

Die traditionelle Großfamilie:

- Mittelpunkt der Gesellschaft, ideale Vorbereitung auf eine soziale Verantwortung
- moralische Wertevermittlung
- Eheschließung durch die Verwandtschaft ausgehandelt (heutzutage nicht mehr so üblich)
- klare Geschlechterrollen

Die Familie im gesellschaftlichen Wandel:

- wachsende Widerstände
- im städtischen Raum: mehr Individualismus, eigenes Vorankommen hat Priorität
- in ländlichen Raum noch relativ traditionell

# Bildungssystem

- Stand 2011: 1702 Schulen
- Einschulung im Alter von 7 Jahren  
nur 89 von 100 werden eingeschult
  - viele Nomaden- und Farmkinder (weiter Schulweg)
  - Mangel an Sprachverständnis
- allgemeine Schulpflicht → 7 Jahre Primarschulbildung
- 20 von 100 Kinder verlassen die Schule im Grundschulalter



# Bildungssystem

- vier Phasen-Schulsystem:

1. Grundschulbildung:

- a. untere Grundschulphase → Klassenstufen 1-4

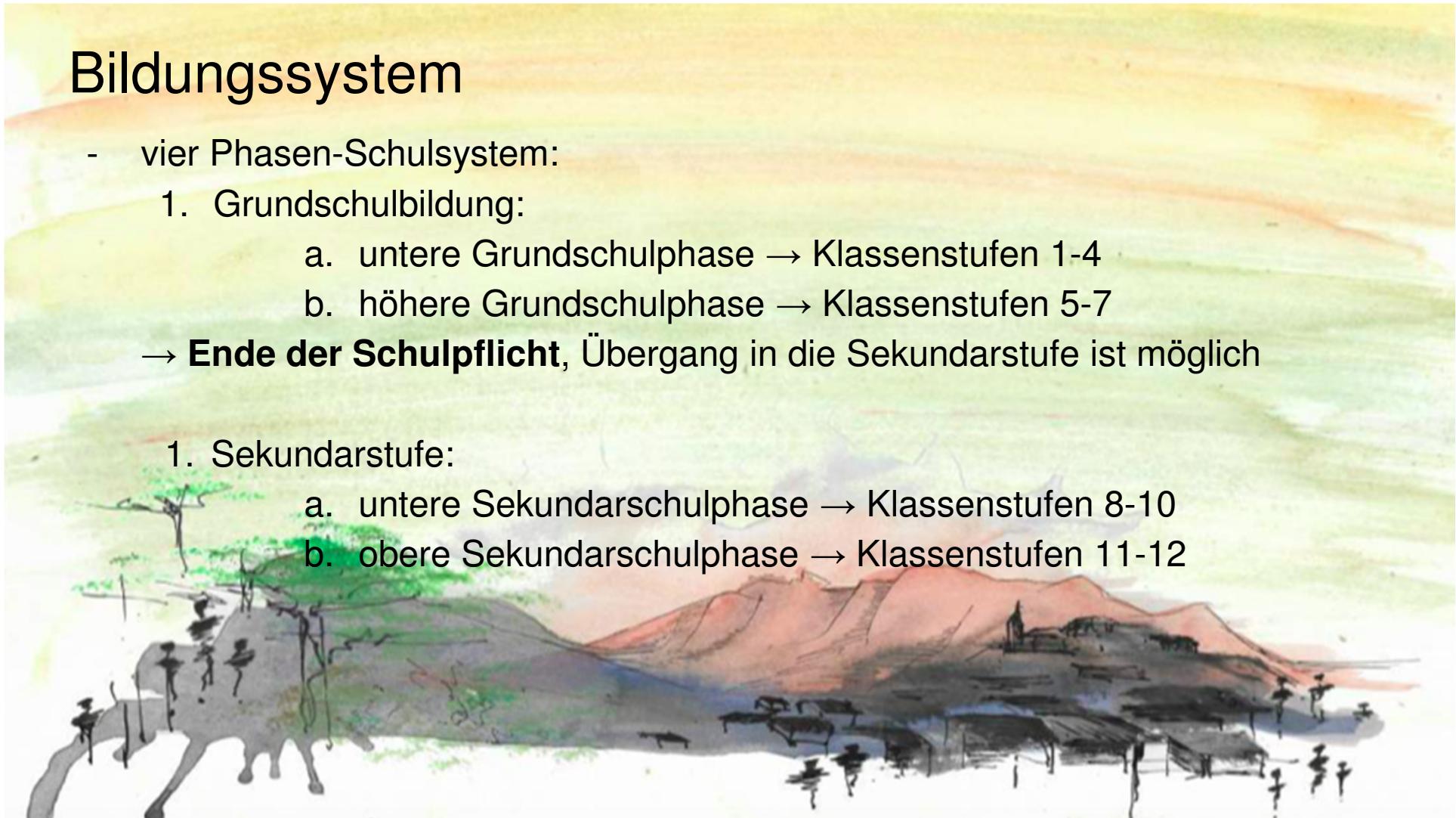
- b. höhere Grundschulphase → Klassenstufen 5-7

→ **Ende der Schulpflicht**, Übergang in die Sekundarstufe ist möglich

1. Sekundarstufe:

- a. untere Sekundarschulphase → Klassenstufen 8-10

- b. obere Sekundarschulphase → Klassenstufen 11-12



## Bildungssystem - Unterrichtssprache

- Englisch als Pflicht Unterrichtsfach ab Klasse 1
- *Klassenstufen 1-3:* Muttersprache oder Hauptsprache der Region
- *Klassenstufe 4:* Übergang zu Englisch als Unterrichtssprache
- *Klassenstufen 5-12:* Englisch als einzige Unterrichtssprache,  
Muttersprache muss zudem als normales Unterrichtsfach unterrichtet werden



# Schulleben

- Mangel an Ressourcen (personell und materiell)
- Schulbesuch kostenfrei, ABER: Kosten für Schuluniform, Bücher, etc  
→ Familien lassen Kinder wegen finanzieller Last Zuhause



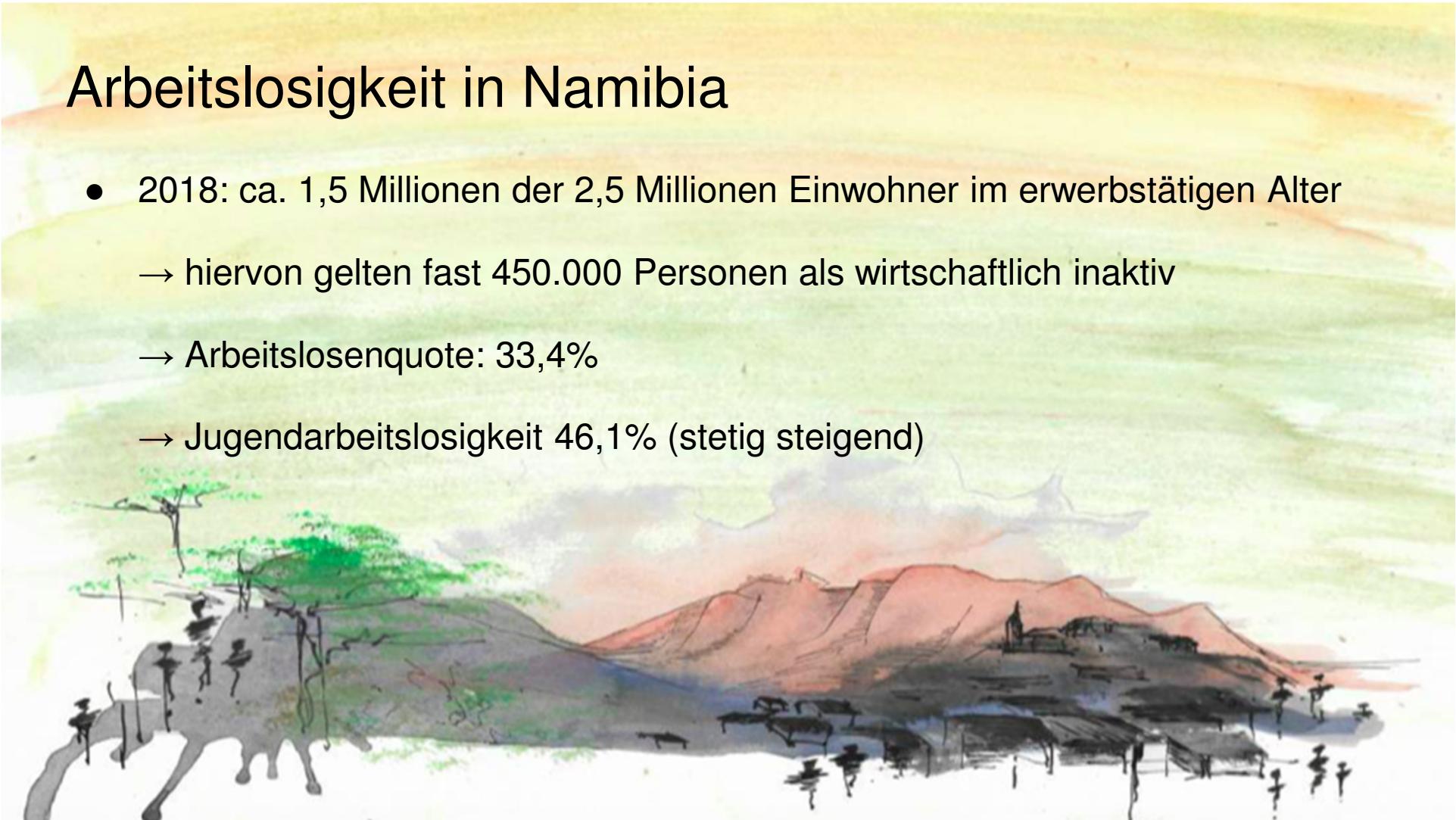
# Arbeit statt Schule



- Kinder als Arbeitskraft  
(Feldarbeit / Haushalt /  
Babysitter)

# Arbeitslosigkeit in Namibia

- 2018: ca. 1,5 Millionen der 2,5 Millionen Einwohner im erwerbstätigen Alter
  - hiervon gelten fast 450.000 Personen als wirtschaftlich inaktiv
  - Arbeitslosenquote: 33,4%
  - Jugendarbeitslosigkeit 46,1% (stetig steigend)





**Usakos Needy Children Support Organization**

# UNCOSO - Projektvorstellung

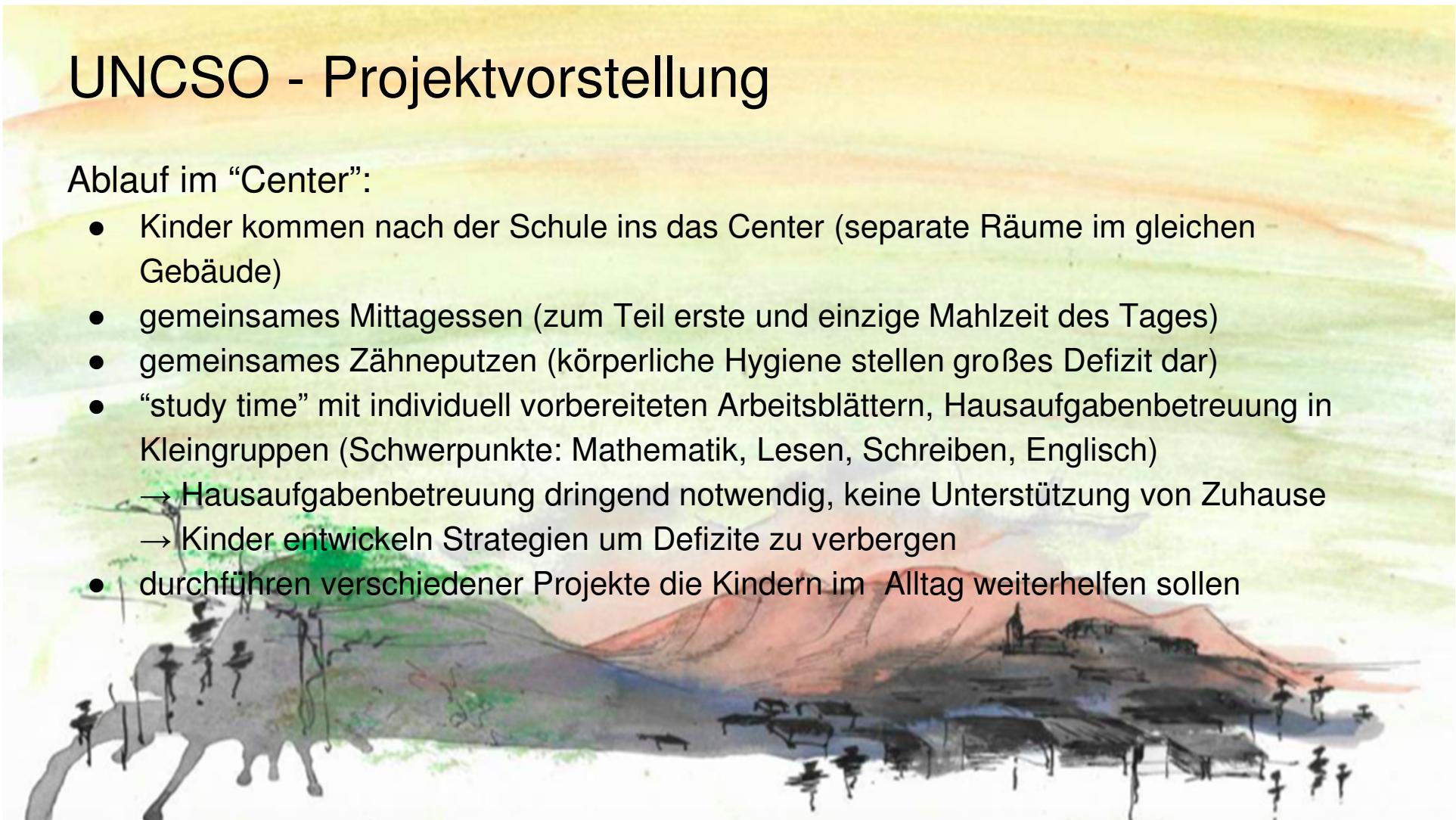
- 2004 gegründete, gemeinnützige, lokale Organisation mit Bildungsprojekt in Usakos  
→ zwischen Windhoek und Swakopmund
- finanziert durch: private Spenden
- Leitung: Marianne Izaaks (Namibia) und Ingrid Pfannkuchen (Deutschland)
- ehrenamtliche Mitarbeiter / Praktikanten
- Ziel: möglichst viele Kinder der Elifas Goaseb Primary School auf ihrem Schulweg zu unterstützen  
→ schulische sowie familiäre Unterstützung
- ca. 40 Waisen und bedürftige Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren werden betreut



# UNCOSO - Projektvorstellung

Ablauf im “Center”:

- Kinder kommen nach der Schule ins das Center (separate Räume im gleichen Gebäude)
- gemeinsames Mittagessen (zum Teil erste und einzige Mahlzeit des Tages)
- gemeinsames Zähneputzen (körperliche Hygiene stellen großes Defizit dar)
- “study time” mit individuell vorbereiteten Arbeitsblättern, Hausaufgabenbetreuung in Kleingruppen (Schwerpunkte: Mathematik, Lesen, Schreiben, Englisch)
  - Hausaufgabenbetreuung dringend notwendig, keine Unterstützung von Zuhause
  - Kinder entwickeln Strategien um Defizite zu verbergen
- durchführen verschiedener Projekte die Kindern im Alltag weiterhelfen sollen





# UNCOSO - unsere Zeit dort

- neue Schuluniformen
- Spendenaktion (Betten, Essen, Wasser)
- Hygiene-Projekt
- Nachhaltigkeits-Projekt
- Experimente
- Gemeinschaftsspiele
- Oster-Mottwoche
- Nähkurse für Mütter





# UNCOSO - schulische Bildungschancen Uskaos

- schlechte Bildungschancen in der Gegend
  - Township Hakahseb: "Erongosig Primary School" und die "Elifas Goseb Primary School"
  - großes Problem: Sprachbarriere, es werden viele verschiedene Sprachen gesprochen, die meisten sprechen Afrikaans → ein Großteil der Bevölkerung spricht nur eigene Stammessprache und versteht den Unterricht schlecht bis gar nicht  
→ Kinder von UNCSO sprechen "Khoi-Khoi" oder "Ovambo"
  - häufig Klassenwiederholungen aufgrund großer Wissenslücken  
→ Frustration / Lernblockaden  
→ trotz Schulpflicht brechen viele Kinder bereits während der Grundschule ab  
→ keine abgeschlossene oder nur mäßige Schulbildung
- um eine Ausbildung antreten zu können, muss mindestens Klasse 10, für die Meisten sogar Klasse 12 bestanden werden

# UNCOSO - Berufsvorstellungen der Kinder

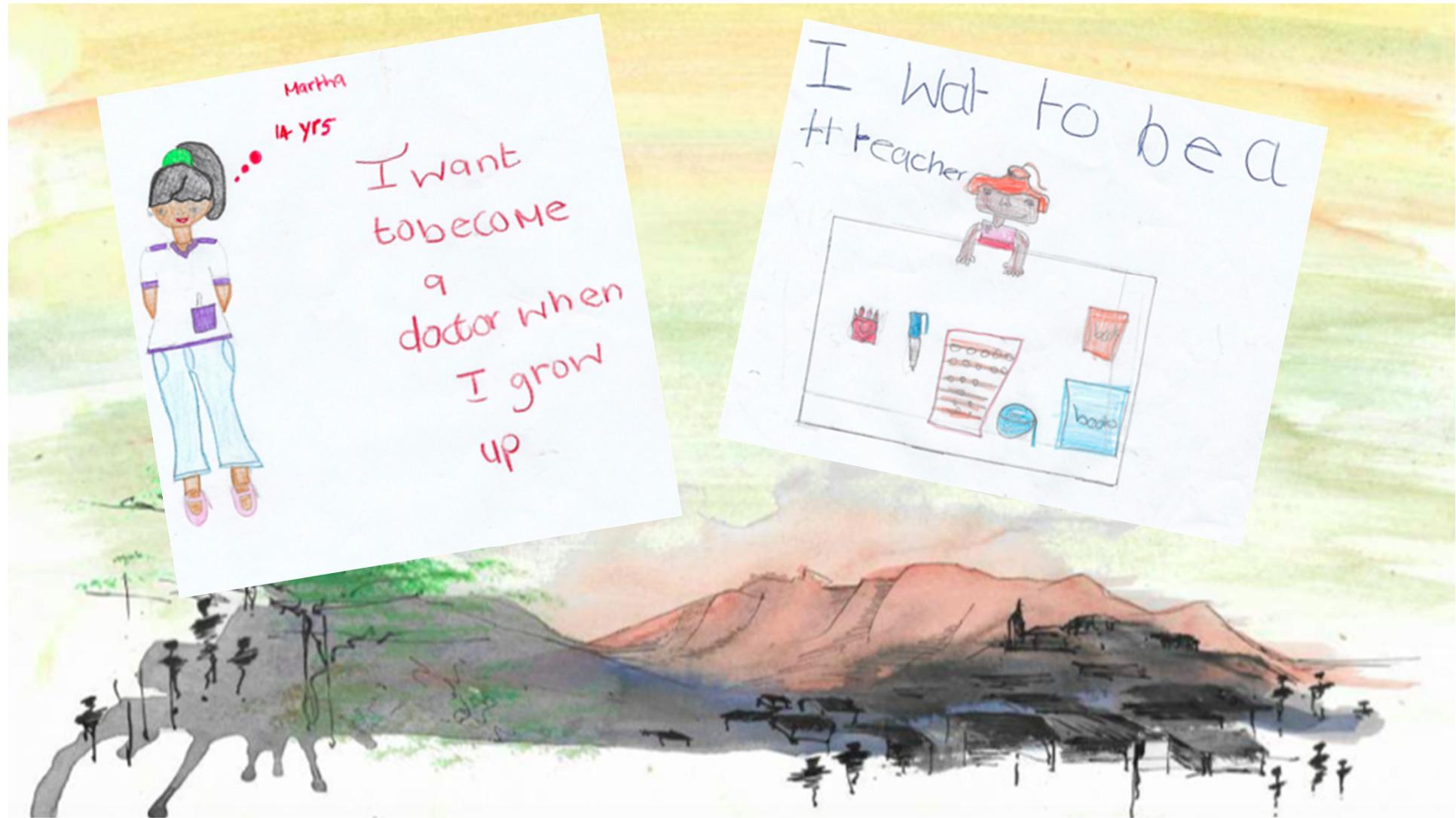
- Umfrage zum Thema Berufswunsch mit den älteren Center-Kindern (10-16)
- *Malauftrag:* "Male ein Bild deines Traumberufs: Wie siehst du dich in der Zukunft?"
- Zweck war es herauszufinden, ob und wie sich die Jugendlichen Gedanken um ihre Zukunft machen → Schulabgang nach Klasse 7
- *Schwierigkeiten der Aufgabenstellung:*
  - begrenzte Berufsvorstellungen der Kinder
  - Zukunftsperspektive spielt viel zu kleine Rolle in Usakos
  - Berufsvorbereitung und -aufklärung über Möglichkeiten fehlt
- *Ergebnisse:* Kinder malten sehr unterschiedliche Berufe



# UNCOSO - Berufsvorstellungen der Kinder

Berufe mit Studium	Berufe mit Ausbildung	Berufe ohne Ausbildung
<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Ärztin</b> → ist möglich, ABER: Medizin kann nur in Windhoek an der Uni ermöglicht werden = großer logistischer und finanzieller Aufwand</li><li>- <b>Lehrerin</b> → teilweise auch als schulische Ausbildung möglich</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- praktische Ausbildungen hauptsächlich im Landwirtschaftlichen Sektor möglich</li><li>- <b>Polizist</b> und <b>Krankenschwester</b> → nur in großen Städten möglich</li><li>- <b>Automechaniker</b> → häufig staatlich gefördert</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Taxifahrer</b> → benötigt Führerschein und Auto</li><li>- <b>Rapper</b></li></ul>





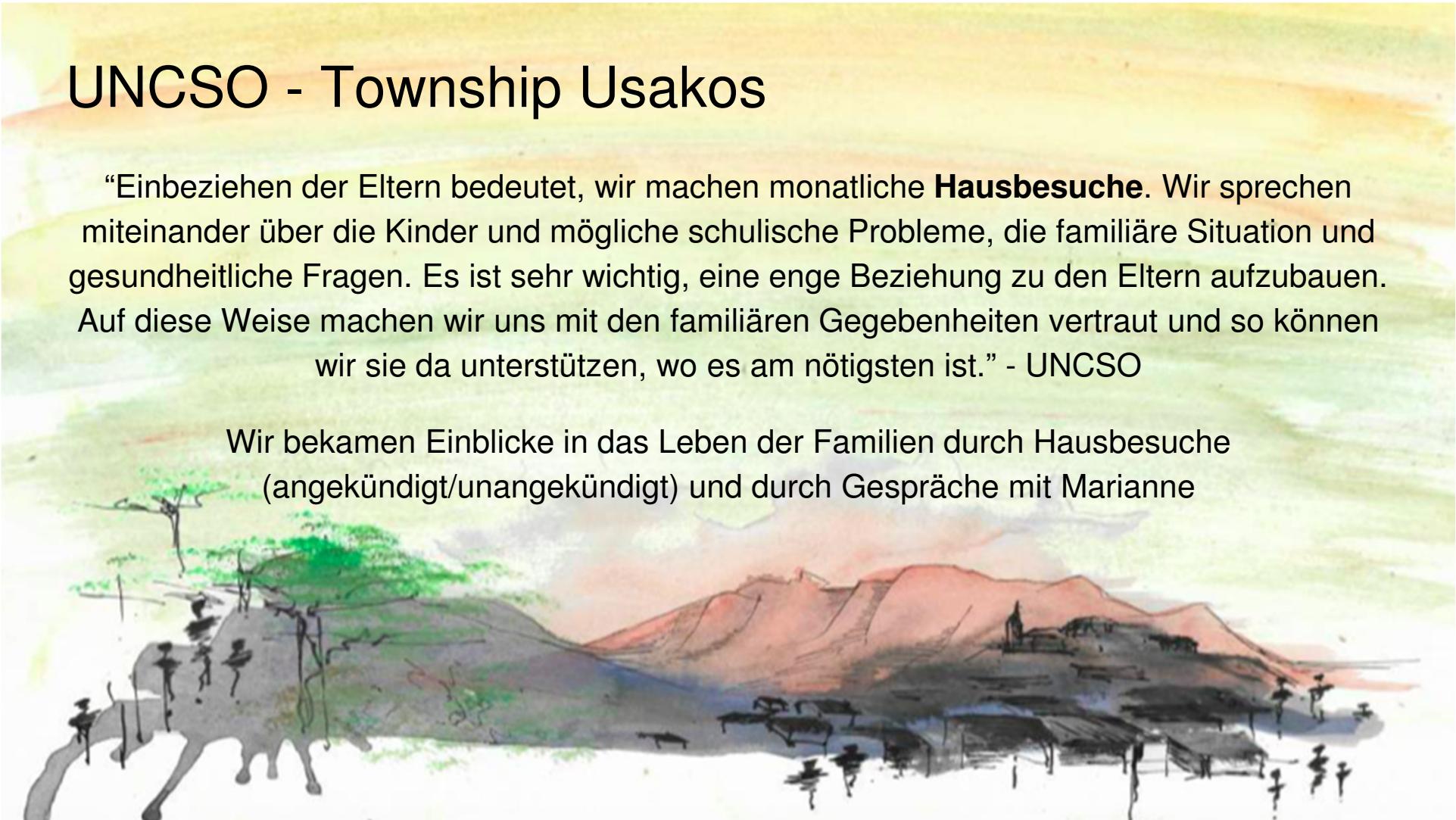




# UNCOSO - Township Usakos

“Einbeziehen der Eltern bedeutet, wir machen monatliche **Hausbesuche**. Wir sprechen miteinander über die Kinder und mögliche schulische Probleme, die familiäre Situation und gesundheitliche Fragen. Es ist sehr wichtig, eine enge Beziehung zu den Eltern aufzubauen. Auf diese Weise machen wir uns mit den familiären Gegebenheiten vertraut und so können wir sie da unterstützen, wo es am nötigsten ist.” - UNCSO

Wir bekamen Einblicke in das Leben der Familien durch Hausbesuche  
(angekündigt/unangekündigt) und durch Gespräche mit Marianne







**Danke für eure Aufmerksamkeit**



# Quellen

- Unser Newsletter: [http://www.uncso.org/wp-content/uploads/2018/08/newsletter1\\_2018.compressed.pdf](http://www.uncso.org/wp-content/uploads/2018/08/newsletter1_2018.compressed.pdf)
- Schäfer, A. (2015): Wie sieht eine Kindheit in Namibia aus?, Universität zu Köln
- <http://www.uncso.org/?lang=de%2F>
- <https://www.info-namibia.com/de/info/allgemeine-informationen>
- <https://www.kinderweltreise.de/kontinente/afrika/namibia/daten-fakten/>
- <https://www.namibiana.de/namibia-information/pressemeldungen/artikel/jugendarbeitslosigkeit-in-namibia-bei-50-prozent.html>
- <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/398494/umfrage/arbeitslosenquote-in-namibia/>
- <http://schattenblick.de/infopool/politik/ausland/paafr801.html>
- <http://www.africanchildforum.org/en/index.php/en/>
- <http://kriegsursachen.blogspot.com/2012/02/kindererziehung-in-namibia-ein.html>
- <https://www.tutoria.de/schule-ratgeber/wissenswertes/kindererziehung-im-ausland>
- <https://www.bpb.de/internationales/afrika/afrika/58916/die-afrikanische-familie?p=all>



# Bildquellen

- <https://bildagentur.panthermedia.net/m/lizenzfreie-bilder/13206146/namibia-politische-karte/>

